

Medienmitteilung

15. April 2016

EnAlpin Gruppe: in rauem Umfeld gut behauptet

Visp - Die EnAlpin hielt am 15. April 2016 im Rathausaal in Visp in Anwesenheit zahlreicher Kunden und Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft die ordentliche Generalversammlung ab. Trotz garstiger Rahmenbedingungen für die gesamte Energiebranche konnte sich die EnAlpin Gruppe auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gut behaupten: das Betriebsergebnis beträgt 19.8 Millionen Franken, der Jahresgewinn wird mit 7.5 Millionen Franken ausgewiesen. Die öffentlichen Abgaben und Steuern betragen 21 Millionen Franken, die grösstenteils an den Kanton Wallis und die Walliser Gemeinden überwiesen werden. Die Investitionen stehen bei 14.4 Millionen Franken. Die EnAlpin Gruppe mit Sitz in Visp beschäftigt 114 Mitarbeitende, davon 6 Lernende.

Präsident Hans Kuntzemüller: „Positiv auf das Jahresergebnis haben sich die günstigen Wasserhältnisse ausgewirkt, die zu einer höheren Stromproduktion führten. Demgegenüber stehen die anhaltend sinkenden Strompreise, was vorab auf die Stromschwemme in Europa zurückzuführen ist. Hinzu kommt die sprunghafte Wechselkursänderung zwischen Euro und Schweizer Franken zu Jahresbeginn, welche das Ergebnis ebenfalls belastet. Diese schwierige Situation hat auch Auswirkungen auf die Werthaltigkeit des Kraftwerkparcs, die angepasst werden muss und den Abschluss direkt mit 5.5 Millionen Franken belastet. Es ist allen klar, dass sich die EnAlpin künftig diversifizieren muss, um den aktuellen Schwierigkeiten des Stammgeschäftes die Stirne zu bieten. EnAlpin wird für den Kunden zu einem Dienstleister in allen Energiebereichen. Ich bin zuversichtlich, dass wir die Neuausrichtung mit unseren sehr engagierten und qualifizierten Mitarbeitenden auf Platz Visp auch schaffen werden.“

Der CEO und Delegierte des Verwaltungsrates Michel Schwery ergänzt: „Wie die gesamte Strombranche sind auch wir gefordert. Mit einem klaren Kostenmanagement haben wir auf die Wechselkursänderung Euro zu Schweizerfranken geantwortet. Das angestammte Stromgeschäft bleibt auch weiterhin unsere Stärke. Allerdings wollen wir uns in im Energiebereich diversifizieren und als umfassender und effizienter Dienstleister auftreten. Als solcher schaffen wir dem Kunden Nutzen im Energiebereich im weitesten Sinn. Dies betrifft z. B. die Eigenproduktion in Photovoltaikanlagen, die Optimierung des Energieverbrauchs, die Wärmeversorgung und die Elektromobilität, um nur einige zu nennen. Dabei setzen wir auf die einheimische Walliser Energie aus Wasserkraft und Sonne, um auch die Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen. Die EnAlpin und ihre Mitarbeitenden mit festen Wurzeln im Oberwallis werden ihre volkswirtschaftliche Verantwortung auch weiterhin wahrnehmen.“

Im Anschluss an den statutarischen Teil der Generalversammlung referierte Dr. Pascal Previdoli, Stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Energie, zum Thema „Entwicklung Schweizer Wasserkraft und aktuelles politisches Umfeld“.



Verwaltungsrat der EnAlpin AG v.l.n.r.:

René Dirren, Christophe Darbellay, René Imoberdorf, Dr. Dominique Candrian (neu gewählter Verwaltungsrat), Hans Kuntzemüller (Präsident), Martin Steiger (Vizepräsident) und Michel Schwery (Delegierter). Auf dem Foto fehlt Wilhelm Schnyder.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:
Michel Schwery, Delegierter des Verwaltungsrats
Tel. +41 (0)27 945 75 50
Mobil +41 (0)79 349 63 44
Mail: michel.schwery@enalpin.com